



WSGA/443

TRINKWASSERSCHUTZGEBIET
„QUELLE BOSCH DA L'EGA“

AREA DI TUTELA DELL'ACQUA POTABILE
„SORGENTE BOSCH DA L'EGA“

GEMEINDEN:

Abtei

St. Martin in Thurn

COMUNI:

Badia

San Martino in Badia

Trinkwasserbezugsquellen

Quelle Bosch da l'ega

Fonti idropotabili

Sorgente Bosch da l'ega

Schutzplan Piano di tutela

GESEHEN:
VISTO:

Der Direktor - Il Direttore

Dr. Wilfried Rauter

BOZEN, den
BOLZANO, il

06.12.2010

**Ausgewiesen gemäß Art. 18 des L.G. vom
18.06.2002, Nr. 8 in geltender Fassung.**

**Istituito ai sensi dell'art. 18 della L.P. del
18/06/2002, n. 8 e successive modifiche.**





Verzeichnis der Schutzbestimmungen

Art. 1Allgemeines

Im Sinne des Art. 18 des Landesgesetzes vom 18.06.2002, Nr. 8 in geltender Fassung „Bestimmungen über die Gewässer“ werden hiermit die Trinkwasserschutzgebiete zum Schutz der folgenden für die Trinkwasserversorgung bereits genutzten Wasserbezugsquellen festgelegt:

Art Typo	Benannt Denominato	Kod. TWL Cod. acq.	Bezeichnung der TWL Denominazione acquedotto	Kote m ü.d.M. Quota m s.l.m.	Gp./ Bp. - /KG p.f. / p.ed. - C.C.
Quelle Sorgente	"Bosch da l'ega"	(082T0001)	St. Martin	1650	Gp./p.f. 3693 Kampill/Campiglio

Inhaber der Konzession zur Trinkwassernutzung und Betreiber des Trinkwasserschutzgebietes:

Titolare della concessione idropotabile e gestore dell'area di tutela dell'acqua potabile:

Art Typo	Benannt Denominato	Nr. Konzession n. concessione	Konzessionsinhaber/concessionario	Konzessionierte Wassermenge Portata concessa l/s
Quelle Sorgente	"Bosch da l'ega"	D/2441	GEMEINDE ST. MARTIN IN THURN COMUNE DI S. MARTINO IN BADIA	5,5

Zum wirksamen Schutz der Trinkwasserbezugsquellen wird das Wasserschutzgebiet in folgende Zonen untergliedert:

Al fine di una tutela specifica delle fonti idropotabili l'area di tutela dell'acqua potabile viene suddivisa nelle seguenti zone:

Zone/Zona *	Bezeichnung/Denominazione	Gemeinden/Comuni	Fläche/Superficie (ha)
Zone/Zona I	Zone I Quelle Bosch da l'ega Zona I sorgente Bosch da l'ega	St. Martin in Thurn - San Martino in Badia	0,1249
Zone/Zona II	Zone II Bosch da l'ega Zona II Bosch da l'ega	Abtei - Badia St. Martin in Thurn - San Martino in Badia	35,7315
Zone/Zona III	Zone III Bosch da l'ega Zona III Bosch da l'ega	Abtei - Badia St. Martin in Thurn - San Martino in Badia	256,6564
Insgesamt/Totale			292,5128

* gemäß Buchstabe a), Abs. 2, Art. 15

* ai sensi della lett. a), comma 2, art. 15

Zone I = eigentlicher Entnahmebereich
Zone II = engere Schutzzone
Zone III = äußere Schutzzone

Zona I = zona di captazione
Zona II = zona di rispetto ristretta
Zona III = zona di rispetto allargata

Die genaue Abgrenzung der Wasserschutzgebiete und ihrer Unterteilungen geht aus den kartographischen Beilagen hervor, bestehend aus:

La delimitazione esatta delle zone di rispetto e le loro suddivisioni risultano dall'allegata cartografia, composta da:

**Karte - 1 -**

Lageplan des Trinkwasserschutzgebietes
Maßstab 1:10.000;

Karte - 2 -

Orthophoto des Trinkwasserschutzgebietes
Maßstab 1:10.000;

Karte - 3 -

Mappenauszug mit Abgrenzung der
Trinkwasserschutzzonen - Maßstab 1:10.000

Karte - 4 -

Mappenauszug mit Abgrenzung der
Trinkwasserschutzzonen II e I - Maßstab
1:3.000

Art. 2**Zonen I****Abgrenzung und Schutzbestimmungen****2.1**

Es handelt sich um Zonen, die im Sinne des Art. 15, Abs. 2, Buchstabe a) des Landesgesetzes vom 18.06.2002, Nr. 8, in geltender Fassung, definiert sind.

Es werden folgende Zonen I errichtet:

Tavola - 1 -

Planimetria dell'area di tutela acqua potabile,
scala 1:10.000;

Tavola - 2 -

Ortofoto dell'area di tutela acqua potabile, scala
1:10.000;

Tavola - 3 -

Estratto di mappa con delimitazione delle zone
di tutela acqua potabile - scala 1:10.000

Tavola - 4 -

Estratto di mappa con delimitazione delle zone
di tutela acqua potabile II e I- scala 1:3.000

Art. 2**Zone I****Delimitazione e vincoli****2.1**

Trattasi di zone definite ai sensi dell'art. 15, comma 2, lettera a) della Legge Provinciale 18/06/2002, n. 8 e successive modifiche.

Vengono istituite le seguenti zone I:

Bezeichnung Zone Denominazione zona	Geschützte Wasserbezugsquelle Fonte idrica tutelata	Gp. / Bp. - K.G. P.f. / p.ed. - C.C.	Gemeinden Comuni	Fläche (m²) Superficie (m²)
Zone I Quelle Bosch da l'ega Zona I sorgente Bosch da l'ega	Quelle/Sorgente Bosch da l'ega	Gp./p.f. 3693 Kampill - Campiglio	St. Martin in Thurn San Martino in Badia	1.249
Insgesamt/Totale				1.249

2.2

Die Verbote, Auflagen und Nutzungsbeschränkungen sind im Anhang C des D.L.H. vom 24.07.2006, Nr. 35 festgelegt. Demnach können einzelne Bestimmungen auf Grundlage der eigens für dieses Schutzgebiet erstellten hydrogeologischen Studie spezifiziert werden. Diese Bestimmungen sind in kursiv wiedergegeben.

- Es sind nur Tätigkeiten erlaubt, die in Zusammenhang mit der Trinkwasserversorgung stehen.
- Die Zone muss umzäunt werden und der Zaun muss laufend instand gehalten werden.

2.2

I divieti, vincoli e limitazioni all'uso sono stabiliti nell'allegato C del D.P.P. del 24/07/2006, n. 35. Secondo quest'ultimo singole prescrizioni possono essere specificate in base allo studio idrogeologico elaborato per questa area di tutela. Tali prescrizioni sono riportate in corsivo.

- Sono ammesse solamente attività relative all'approvvigionamento idropotabile.
- La zona va recintata e la recinzione va sottoposta a costante manutenzione.



c) *Kommt nicht zur Anwendung.*

d) In einem Umkreis von fünf Metern um die Wasserentnahmestelle muss jeglicher Baum- und Strauchbewuchs gerodet und die Fläche muss als Grünfläche erhalten werden.

e) Die Wurzeln müssen entfernt werden.

f) Der Bereich muss mit einer wasserundurchlässigen und trinkwasser-geeigneten Schicht abgedeckt werden, wobei die Oberfläche so zu gestalten ist, dass das Oberflächenwasser rasch abfließt und sich keine Pfützen bilden.

g) Unbefugten ist der Zutritt verboten.

h) Die Zone muss durch Tafeln gekennzeichnet werden, die den Zutritt von Unbefugten verbietet.

i) Im Falle von Bodenverunreinigungen im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 1072 vom 4. April 2005 ("Bestimmungen über Bodensanierungen und Wiederherstellung von verunreinigten Flächen") müssen mindestens die Grenzwerte gemäß Anhang 1, Tabelle 1, Spalte A (Flächen mit Zweckbestimmung öffentliches Grün, private Grünflächen, Wohnbauzone) eingehalten werden, unabhängig von der im Bauleitplan angeführten Nutzung.

Art. 3

Zone II

Abgrenzung und Schutzbestimmungen

3.1

Es handelt sich um Zonen, die im Sinne des Art. 15, Abs. 2, Buchstabe b) des Landesgesetzes vom 18.06.2002, Nr. 8, in geltender Fassung, definiert sind.

Es werden folgende Zonen II errichtet:

c) *Non viene applicato.*

d) L'area in un raggio di cinque metri dal punto di captazione va liberata da cespugli o alberi ed è mantenuta a colture erbosa.

e) Le radici vanno eliminate.

f) L'area va coperta con uno strato impermeabile e compatibile con l'acqua potabile e la superficie deve essere modellata in modo che le acque superficiali possano defluire rapidamente senza dar luogo a ristagni superficiali.

g) E' vietato l'accesso ai non addetti.

h) La zona va individuata da appositi cartelli che vietano l'accesso ai non addetti.

i) In caso di contaminazioni del suolo ai sensi della delibera della Giunta provinciale n. 1072 del 4 aprile 2005 (Disposizioni relative a bonifica e ripristino ambientale dei siti inquinati) devono essere raggiunti almeno i limiti di cui all'allegato 1, tabella 1, colonna A (siti ad uso verde e residenziale), indipendentemente dalla destinazione individuata nel piano urbanistico.

Art. 3

Zona II

Delimitazione e vincoli

3.1

Trattasi di zone definite ai sensi dell'art. 15, comma 2, lettera b) della Legge Provinciale 18/06/2002, n. 8 e successive modifiche.

Vengono istituite le seguenti zone II:

Bezeichnung Zone Denominazione zona	Geschützte Wasserbezugsquelle Fonte idrica tutelata	Gemeinden Comuni	Fläche (m²) Superficie (m²)
Zone II Bosch da l'ega Zona II Bosch da l'ega	Quelle/Sorgente Bosch da l'ega	Abtei - Badia St. Martin in Thurn - San Martino in Badia	357.315
Insgesamt/Totale			357.315



3.2

Die Verbote, Auflagen und Nutzungsbeschränkungen sind im Anhang D des D.L.H. vom 24.07.2006, Nr. 35 festgelegt. Demnach können einzelne Bestimmungen auf Grundlage der eigens für dieses Schutzgebiet erstellten hydrogeologischen Studie spezifiziert werden. Diese Bestimmungen sind in kursiv wiedergegeben.

a) Bauten und Grabarbeiten

Grabarbeiten im Bereich der Zone II stellen eine potenzielle Gefahr für das Trinkwasser dar, weshalb höchste Vorsicht walten muss: Die Arbeiter sind über das bestehende Trinkwasserschutzgebiet zu informieren, Ölbindemittel sind vor Ort in ausreichenden Mengen zu lagern, Reinigungs- und Reparaturarbeiten auf der Baustelle sind untersagt, das Abstellen und Betanken von Baugeräten darf nicht in der Baugrube erfolgen.

1. Die Ausweisung neuer Baugebiete ist untersagt.
2. Die Eintragung von Erweiterungen bestehender Bauzonen in den Bauleitplan kann auf der Grundlage eines eigenen projektbezogenen hydrogeologischen Gutachtens genehmigt werden, das nachweist, dass durch die Erweiterung keine Gefahr für die Trinkwasserbezugsquelle besteht, sowie nach positivem Gutachten des Amtes für Gewässernutzung.
3. Die Errichtung oder Umstrukturierung jeglicher Art von Bauten und die Durchführung von Erdbewegungen können unter Berücksichtigung der hiermit festgelegten Vorschriften von der hierfür zuständigen Behörde genehmigt werden.
4. *Die maximal zulässige Grabungstiefe senkrecht zur Geländeoberfläche beträgt im unmittelbaren Quellbereich 1,0 m, in der restlichen Zonen II 5,0 m. Keinesfalls darf das Grundwasser erreicht werden. Größere Grabungstiefen sind nur mit positivem hydrogeologischen Gutachten zugelassen. Dieses wird vom Bauherrn in Auftrag gegeben. Die maximal zulässigen Grabungstiefen sind in Karte 4 angegeben.*
5. *Kommt nicht zur Anwendung.*
6. *Kommt nicht zur Anwendung.*

3.2

I divieti, vincoli e limitazioni all'uso sono stabiliti nell'allegato D del D.P.P. del 24/07/2006, n. 35. Secondo quest'ultimo singole prescrizioni possono essere specificate in base allo studio idrogeologico elaborato per questa area di tutela. Tali prescrizioni sono riportate in corsivo.

a) Costruzioni e lavori di scavo

I lavori di scavo nella zona II rappresentano un potenziale rischio per l'acqua potabile, per cui deve vigere la massima attenzione: gli operai vanno informati sull'esistenza dell'area di tutela dell'acqua potabile, devono essere disponibili in loco sufficienti quantitativi di materiale olio assorbente, in cantiere è vietato la pulizia e la manutenzione dei mezzi edili, inoltre, all'interno dello scavo è vietato la rimessa e il rifornimento degli stessi.

1. E' vietata l'individuazione di nuove aree edificabili.
2. L'inserimento dell'ampliamento di aree edificabili già esistenti nel piano urbanistico comunale può essere autorizzata sulla base di specifica perizia idrogeologica relativa al progetto, comprovante che l'ampliamento non comporta pericoli per la fonte idropotabile e previo parere positivo dell'Ufficio gestione risorse idriche.
3. La costruzione o ristrutturazione di qualsiasi tipo di costruzione e l'esecuzione di movimenti di terra, possono essere autorizzati dall'autorità competente per l'approvazione dell'opera, *in rispetto delle direttive fissate nella presente.*
4. *La profondità massima di scavo realizzabile, perpendicolarmente al piano di campagna, è 1,0 m nelle vicinanze della sorgente e 5,0 m nella restante zona II. Non deve essere raggiunta l'acqua di falda. Maggiori profondità di scavo sono ammesse soltanto con perizia idrogeologica positiva. Questa deve essere commissionata dal committente della costruzione. Le profondità massime di scavo realizzabili sono riportate in Tavola 4.*
5. *Non viene applicato.*
6. *Non viene applicato.*



7. Die Errichtung von überörtlichen Verkehrsanlagen und Tunnels jeder Art ist untersagt.
8. Die Errichtung von neuen örtlichen Verkehrsanlagen und die Änderung von bereits bestehenden Verkehrsanlagen im Trinkwasserschutzgebiet, wie Eisenbahnen, Straßen, Parkplätze und Ähnliches können von der hierfür zuständigen Behörde genehmigt werden.
9. Voraussetzung für die Erlangung der Ermächtigung laut Ziffer 8) ist ein eigenes projektbezogenes hydrogeologisches Gutachten, in dem auch die entsprechenden Sicherheitsvorkehrungen für die Trinkwasserbezugsquelle, wie Abdichtungen und Ähnliches, angeführt sind.
10. Das Gutachten laut Ziffer 9) ist vor der Eintragung des Projekts in den Bauleitplan der zuständigen Behörde vorzulegen.
11. Prinzipiell muss die Straßenwasserentsorgung großflächig über oberflächliche Sickermulden erfolgen. Sollte dies nicht möglich sein, muss dem Amt für Gewässernutzung eine entsprechende Alternative zur Genehmigung vorgelegt werden.
12. Sickergruben für Straßenwasser sind verboten.
13. *Kommt nicht zur Anwendung.*
14. Die Maßnahmen laut Ziffern 8, 9 und 13) gelten nicht für Wald- und Almerschließungswege. Diese können nur genehmigt werden, wenn der Nachweis erbracht wird, dass durch den Bau und den Betrieb keine Verunreinigung der Trinkwasserbezugsquellen entsteht.
15. *Kommt nicht zur Anwendung.*

b) Verunreinigende Stoffe

1. Verboten sind Einleitungen – auch geklärter Abwässer – in Oberflächengewässer, auf den Boden und in den Untergrund, mit Ausnahme der Regenwässer, die nur über oberflächliche Sickermulden abgeleitet werden können.

7. E' vietata la costruzione di impianti per la viabilità interurbana e di gallerie di qualsiasi tipo.
8. La costruzione di nuovi impianti per l'attività viaria locale e la modifica di quelli esistenti, quali ferrovie, strade, parcheggi, e simili, all'interno dell'area di tutela dell'acqua potabile può essere autorizzata dall'autorità competente per l'approvazione dell'opera.
9. Requisito necessario per ottenere l'autorizzazione di cui al punto 8) è la presentazione di un'apposita perizia idrogeologica relativa al progetto, dalla quale si evincano misure di sicurezza per la fonte idropotabile, quali impermeabilizzazioni e simili.
10. La perizia di cui al punto 9) va presentata all'autorità competente prima dell'inserimento del progetto nel piano urbanistico comunale.
11. Per principio lo smaltimento delle acque stradali avviene mediante estese conche di assorbimento superficiali. Ove ciò non è possibile all'Ufficio gestione risorse idriche deve essere presentata un'alternativa relativa da approvare.
12. Le fosse assorbenti per acque stradali sono vietate.
13. *Non viene applicato.*
14. Dalle misure di cui ai punti 8, 9 e 13) sono escluse gli allacciamenti di bosco e malghe; questi allacciamenti possono essere autorizzati solo se viene comprovato che la loro costruzione e l'esercizio non comporta inquinamenti delle fonti idropotabili.
15. *Non viene applicato.*

b) Sostanze inquinanti

1. Sono vietati gli scarichi di acque reflue, anche depurate, in acquiferi superficiali, sul suolo e nel sottosuolo, ad eccezione delle acque pluviali che possono essere scaricate solamente mediante estese depressioni di assorbimento superficiali.



2. Sickergruben sind verboten.
3. Die Gebäude müssen entweder an die Kanalisierung angeschlossen werden oder das Abwasser zur Versickerung außerhalb der Zone II leiten.
4. Neue Gebäudeanschlüsse können genehmigt werden, sofern geeignete Sicherheitssysteme vorgesehen sind.
5. Neue Hauptsammler können nach positivem Gutachten des Amtes für Gewässernutzung autorisiert werden.
6. Verboten sind Friedhöfe und das Vergraben von Tierkadavern.
7. Verboten sind neue Deponien jeglicher Art, neue zentrale Abwasserreinigungsanlagen sowie Anlagen zur Behandlung oder Verarbeitung von verunreinigenden Stoffen.
8. *Kommt nicht zur Anwendung.*
9. Die Zwischenlagerung von Müll muss in für die gelagerten Stoffe dichten Behältern oder auf dichten Lagerflächen erfolgen, und es sind in jedem Fall angemessene Sicherheitsvorkehrungen zu treffen.
10. Verboten sind die Erweiterung sowie die Errichtung von Betrieben, Anlagen, Lagerstätten und Umfüllplätzen, wie Tankstellen, die wasserverunreinigende Treib- und Brennstoffe, radioaktive oder wassergefährdende Stoffe laut den Anlagen G und H des Gesetzes herstellen, verarbeiten oder Mengen über 1.000 Liter lagern.
11. *Kommt nicht zur Anwendung.*
12. Bei Gefährdung der Trinkwasserbezugsquelle schreibt das Amt für Gewässernutzung der zuständigen Behörde die Einschränkung oder das Verbot des Transportes von verunreinigenden Stoffen vor.
13. Im Falle von Bodenverunreinigungen im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 1072 vom 4. April 2005 („Bestimmungen über Bodensanierungen und Wiederherstellung von verunreinigten Flächen“) müssen mindestens die Grenzwerte gemäß Anhang 1, Tabelle 1, Spalte A (Flächen mit
2. Sono vietate le fosse assorbenti.
3. Gli edifici sono collegati alla rete fognaria oppure infiltrano le loro acque reflue all'esterno della zona II.
4. Possono essere autorizzati nuovi allacciamenti di edifici, se provvisti di adeguati sistemi di sicurezza.
5. Possono essere autorizzati nuovi collettori principali, previo parere positivo dell'Ufficio gestione risorse idriche.
6. Sono vietati cimiteri e l'interramento di cadaveri animali
7. Sono vietati nuove discariche di qualsiasi tipo, nuovi depuratori centrali di acque reflue nonché impianti di trattamento e trasformazione di sostanze inquinanti.
8. *Non viene applicato.*
9. Lo stoccaggio temporaneo di rifiuti avviene in recipienti a tenuta stagna, per le sostanze contenute, ovvero su superfici impermeabili e sono in ogni caso adottate misure di sicurezza adeguate.
10. Sono vietati l'ampliamento e la costruzione di nuove aziende, impianti, aree di stoccaggio e di distribuzione, quali distributori di carburante, che producono o trasformano carburanti idroinquinanti, sostanze radioattive o sostanze pericolose per l'acqua secondo gli allegati G e H della legge o depositano quantitativi di questi carburanti e sostanze maggiori di 1.000 litri.
11. *Non viene applicato.*
12. In caso di rischio per la fonte idropotabile l'Ufficio gestione risorse idriche prescrive all'autorità competente i limiti o il divieto di trasporto di sostanze inquinanti.
13. In caso di contaminazioni del suolo ai sensi della delibera della Giunta provinciale n. 1072 del 4 aprile 2005 ("Disposizioni relative a bonifica e ripristino ambientale dei siti inquinati") devono essere raggiunti almeno i limiti di cui all'allegato 1, tabella 1, colonna A (siti ad uso verde e residenziale),



Zweckbestimmung öffentliches Grün, private Grünflächen, Wohnbauzone) eingehalten werden, unabhängig von der im Bauleitplan angeführten Nutzung.

unabhängig von der Bestimmung
individuiert im urbanistischen Plan.

c) Sportanlagen

1. Die Errichtung von neuen und die Erweiterung von bestehenden Sportanlagen wie Skipisten, Rodelbahnen, Golfplätzen und Ähnliches können mit positivem Gutachten des Landesamtes für Gewässernutzung genehmigt werden.
2. *Kommt nicht zur Anwendung.*
3. *Kommt nicht zur Anwendung.*

d) Land- und Forstwirtschaft

1. Verboten sind neue Stallungen, Pferche und Tierzuchtbetriebe, die damit verbundene, auch vorübergehende, Lagerung und Zwischenlagerung von Mist, Jauche und Gülle sowie Silagen.
2. *Kommt nicht zur Anwendung.*
3. *Die Beweidung ist gestattet.*
4. Wenn sich Trinkwasserverunreinigungen ergeben, die eindeutig auf die Beweidung zurückzuführen sind, kann das Landesamt für Gewässernutzung weitere Weideverbotsbereiche ausweisen.
5. *Kommt nicht zur Anwendung.*
6. Wo die Weide erlaubt ist, müssen Viehtränken so errichtet werden, dass keine Durchnässung des Bodens erfolgen kann, und zwar durch wasserdichte Tränkstellen, Entsorgung des Überwassers außerhalb des Tränkebereiches, Wahl des Standorts außerhalb von Geländemulden und etwaige Anbringung von Selbsttränken.
7. In der gesamten Zone II ist das Ausbringen von Jauche, Gülle, Klärschlamm und Asche verboten.
8. Auf den Flächen, die für die Beweidung freigegeben sind, darf Trockenmist ausgebracht werden, sofern dieser sofort ausgebreitet wird.

c) Impianti sportivi

1. La costruzione di nuovi impianti sportivi e l'ampliamento di quelli esistenti, quali piste da sci, piste da slittino, campi da golf, e simili, possono essere autorizzati con parere positivo dell'Ufficio provinciale gestione risorse idriche.
2. *Non viene applicato.*
3. *Non viene applicato.*

d) Agricoltura e foreste

1. Sono vietate nuove stalle, recinti chiusi ed allevamenti di animali, il relativo stoccaggio, anche temporaneo, di letame, di liquami e di colaticcio di origine zootecnica e i silaggi.
2. *Non viene applicato.*
3. *Il pascolo è ammesso.*
4. Se si verificano contaminazioni dell'acqua potabile riconducibili in modo univoco al pascolo, l'Ufficio provinciale gestione risorse idriche può sottoporre ulteriori aree al divieto di pascolo.
5. *Non viene applicato.*
6. Dove il pascolo è autorizzato, gli abbeveratoi sono costruiti in modo tale da impedire la saturazione d'acqua nel terreno; ciò avviene mediante l'impiego di abbeveratoi impermeabilizzati, lo smaltimento dell'acqua di evaso all'esterno dell'area di abbeveraggio, la non ubicazione in aree morfologicamente depresse e l'eventuale installazione di abbeveratoi automatici.
7. E' vietato lo spargimento di liquami e colaticcio di origine zootecnica, di fanghi da depuratori e di ceneri nell'intera zona II.
8. Sulle aree in cui, in base allo studio idrogeologico, è possibile il pascolo, è permesso lo spargimento di letame maturo, purché immediatamente sparso.



9. Düngemittel dürfen nur in notwendigen Mengen verwendet werden. Diese sind auf der Grundlage von Bodenanalysen festzustellen, die alle vier Jahre vom Betreiber der Trinkwasserleitung durchzuführen sind.
10. Wenn sich Trinkwasserverunreinigungen ergeben, die eindeutig auf Düngungen zurückzuführen sind, kann das Landesamt für Gewässernutzung weitere Verbote erlassen.
11. Es dürfen nur jene Pflanzenschutzmittel verwendet werden, die in der von der Landesregierung genehmigten Positivliste enthalten sind.
12. Wildfütterungsstellen sind verboten.
13. Die Bodennutzungsformen Weide, Wald sowie Weide und Wiese mit lockerer Waldbestockung müssen erhalten bleiben.
14. Damit der Schutz der Trinkwasserbezugsquelle erhalten bleibt, dürfen durchgehende Grasnarben nicht aufgebrochen werden, außer für den Zeitraum, der für die Durchführung der erforderlichen Arbeiten unerlässlich, oder für eine Neuansaat bei Verunkrautung notwendig ist.
15. Wiesen und Weiden dürfen nicht in Ackerland umgewandelt werden.

e) Sonstiges

1. Verboten sind Bergbautätigkeiten, die Eröffnung von Gruben, die Schotterverarbeitung sowie die Ablagerung von bergbaulichen Rückständen.
2. *Kommt nicht zur Anwendung.*
3. *Kommt nicht zur Anwendung.*
4. Neue Grundwasserableitungen sind, mit Ausnahme von Ableitungen für die öffentliche Trinkwasserversorgung, untersagt.
5. Ableitungen aus Oberflächengewässern können nach Vorlage eines eigenen hydrogeologischen Gutachtens genehmigt werden, sofern sie nicht die

9. I concimi possono essere utilizzati solo nelle quantità strettamente necessarie, che devono essere determinate in base alle analisi del terreno, da eseguirsi ogni quattro anni a cura del concessionario dell'acquedotto.
10. Se si verificano contaminazioni dell'acqua potabile attribuibili in modo univoco alle attività di concimazione, l'Ufficio provinciale gestione risorse idriche può prescrivere ulteriori divieti.
11. Sono utilizzabili unicamente i fitofarmaci indicati nella lista positiva autorizzata dalla Giunta provinciale.
12. Sono vietate le mangiatoie per la selvaggina.
13. Vanno mantenuti gli utilizzi del suolo a pascolo, bosco nonché pascolo e prato con copertura rada di specie forestali.
14. Affinché la fonte idropotabile rimanga protetta, gli strati erbosi continui non possono essere rimossi, se non per il tempo indispensabile per eseguire i lavori necessari o per il tempo necessario per una nuova seminazione nel caso di infestazione di erbacce.
15. Prati ed i pascoli non possono essere trasformati in terreno arativo

e) Altro

1. Sono vietati le attività minerarie, l'apertura di miniere, la lavorazione di ghiaia e il deposito di residui di miniera.
2. *Non viene applicato.*
3. *Non viene applicato.*
4. Sono vietate nuove derivazioni d'acqua di falda, tranne quelle destinate all'approvvigionamento idropotabile pubblico.
5. Le derivazioni d'acque superficiali possono essere autorizzate previa presentazione di specifica perizia idrogeologica, se non compromettono la



Trinkwasserbezugsquelle beeinträchtigen.

6. Die thermische Nutzung von Grund- und Oberflächenwasser ist verboten.
7. Anlagen für die Nutzung von Erdwärme dürfen nur die maximale Grabungstiefe laut Art. 3 Buchstabe a) Ziffer 4) erreichen und keine verunreinigenden Stoffe verwenden.
8. Bei Aufschlussbohrungen zur Erkundung des Untergrundes müssen geeignete Sicherheitsvorkehrungen getroffen und trinkwassergeeignete Stoffe verwendet werden, wie biologisch abbaubare Schmiermittel, geeignete Schweremittel sowie Ölauffangwannen unter dem Bohrgerät.
9. Verboten sind das Campieren und das Anlegen von Campingplätzen.
10. *Kommt nicht zur Anwendung.*
11. Sprengungen sind verboten.
12. *Kommt nicht zur Anwendung.*

Art. 4

Zone III

Abgrenzung und Schutzbestimmungen

4.1

Es handelt sich um Zonen, die im Sinne des Art. 15, Abs. 2, Buchstabe c) des Landesgesetzes vom 18.06.2002, Nr. 8, in geltender Fassung, definiert sind.

Es werden folgende Zonen III errichtet:

Bezeichnung Zone Denominazione zona	Geschützte Wasserbezugsquelle Fonte idrica tutelata	Gemeinden Comuni	Fläche (m²) Superficie (m²)
Zone III Bosch da l'ega Zona III Bosch da l'ega	Quelle/Sorgente Bosch da l'ega	Abtei - Badia St. Martin in Thurn - San Martino in Badia	2.566.564
Insgesamt/Totale			2.566.564

4.2

Die Verbote, Auflagen und Nutzungsbeschränkungen sind im Anhang E des D.L.H. vom 24.07.2006, Nr. 35 festgelegt. Demnach können einzelne Bestimmungen auf Grundlage der eigens für dieses Schutzgebiet erstellten hydrogeologischen Studie spezifiziert werden. Diese

fonte idropotabile.

6. E' vietato lo sfruttamento termico d'acque di falda e superficiali.
7. Gli impianti per lo sfruttamento geotermico sono ammessi solo sino alla profondità di scavo massima ai sensi dell'art. 3, lettera a), punto 4) e senza l'utilizzo di sostanze inquinanti.
8. In caso di perforazioni di carattere geoambientale sono adottati sistemi di sicurezza adeguati e utilizzate sostanze compatibili con l'acqua potabile, quali lubrificanti biodegradabili, additivi addensanti adeguati nonché vasche d'accumulo di olio sotto la macchina perforatrice.
9. Sono vietati il campeggio e la costruzione di campeggi.
10. *Non viene applicato.*
11. E' vietato fare esplodere mine.
12. *Non viene applicato.*

Art. 4

Zona III

Delimitazione e vincoli

4.1

Trattasi di zone definite ai sensi dell' art. 15, comma 2, lettera c) della Legge Provinciale 18/06/2002, n. 8 e successive modifiche.

Vengono istituite le seguenti zone III:

4.2

I divieti, vincoli e limitazioni all'uso sono stabiliti nell'allegato E del D.P.P. del 24/07/2006, n. 35. Secondo quest'ultimo singole prescrizioni possono essere specificate in base allo studio idrogeologico elaborato per questa area di tutela. Tali prescrizioni sono riportate in corsivo.



Bestimmungen sind in kursiv wiedergegeben.

a) Bauten und Grabarbeiten

1. Die zuständige Behörde kann die Errichtung oder Umstrukturierung jeglicher Art von Bauten und die Durchführung von Erdbewegungen *unter Berücksichtigung der hiermit festgelegten Vorschriften* genehmigen.
2. *Die maximal zulässige Grabungstiefe beträgt senkrecht zur Geländeoberfläche 10,0 m und darf keinesfalls das Grundwasser erreichen. Größere Grabungstiefen sind nur mit positivem hydrogeologischen Gutachten zugelassen. Dieses wird vom Bauherrn in Auftrag gegeben.*
3. *Kommt nicht zur Anwendung.*
4. Die Errichtung von neuen Verkehrsanlagen sowie die Änderung von bestehenden örtlichen Verkehrsanlagen kann von der zuständigen Behörde genehmigt werden.
5. Voraussetzung für die Genehmigung laut Ziffer 4) ist ein eigenes projektbezogenes hydrogeologisches Gutachten, das vor der Eintragung in den Bauleitplan vorzulegen ist, die Vereinbarkeit des Projekts nachweist und auch eventuelle Sicherheitsvorkehrungen zum Schutz der Trinkwasserbezugsquelle anführt.
6. Die Eintragung von übergemeindlichen Verkehrswegen und neuen Bauzonen in den Bauleitplan kann nur nach Vorlage eines eigenen projektbezogenen hydrogeologischen Gutachtens und nach positivem Gutachten des Amtes für Gewässernutzung genehmigt werden.
7. Wald- und Almerschließungswege können nur genehmigt werden, wenn der Nachweis erbracht wird, dass durch den Bau und den Betrieb keine Verunreinigung der Trinkwasserbezugsquellen entsteht.

b) Verunreinigende Stoffe

1. Neue Hauptsammler können nach positivem Gutachten des Amtes für Gewässernutzung genehmigt werden.

a) Costruzioni e lavori di scavo

1. La costruzione o la ristrutturazione di qualsiasi tipo di costruzione e il movimento di terra possono essere autorizzati dall'autorità competente, in *rispetto delle direttive fissate nella presente.*
2. *La profondità massima di scavo realizzabile è 10,0 m perpendicolarmente al piano di campagna e non deve in alcun caso raggiungere l'acqua di falda. Maggiori profondità di scavo sono ammesse soltanto con perizia idrogeologica positiva. Questa deve essere commissionata dal committente della costruzione.*
3. *Non viene applicato.*
4. La costruzione di nuovi impianti di viabilità e la modifica di quelli locali esistenti possono essere autorizzate dall'autorità competente
5. Premessa per l'autorizzazione di cui al punto 4) è la presentazione di una specifica perizia idrogeologica attinente al progetto, presentata prima dell'inserimento nel piano urbanistico, che dimostri la compatibilità del progetto e nella quale sono previste anche eventuali misure di sicurezza a tutela della fonte idropotabile.
6. L'inserimento nel piano urbanistico di strutture viarie sovracomunali e di nuove aree di costruzione è autorizzato solamente dopo la presentazione di un'apposita perizia idrogeologica relativa al progetto ed il rilascio del parere positivo dell'Ufficio provinciale gestione risorse idriche.
7. Allacciamenti di bosco e malghe possono essere autorizzati solo se viene comprovato che la loro costruzione e l'esercizio non comporta inquinamenti delle fonti idropotabili.

b) Sostanze inquinanti

1. Nuovi collettori principali possono essere autorizzati previo parere positivo dell'Ufficio gestione risorse idriche.



2. Verboten sind neue Friedhöfe und das Vergraben von Tierkadavern.
3. Verboten sind Deponien jeglicher Art sowie neue zentrale Abwasserreinigungsanlagen und Anlagen zur Behandlung oder Verarbeitung von wasserverunreinigenden Stoffen.
4. Die Zwischenlagerung von Müll muss in für die gelagerten Stoffe dichten Behältern oder auf dichten Lagerflächen erfolgen und es sind entsprechende Sicherheitsvorkehrungen zu treffen.
5. Verboten sind neue Handelslager und Umfüllplätze für Wasser verunreinigende Treib- und Brennstoffe, wie etwa Tankstellen, und für radioaktive oder wassergefährdende Stoffe laut den Anlagen G und H des Gesetzes, einschließlich der Betriebe und Anlagen, die diese Stoffe herstellen oder verarbeiten.
6. *Kommt nicht zur Anwendung.*
7. Bei Gefährdung der Trinkwasserbezugsquelle schreibt das Amt für Gewässernutzung der zuständigen Behörde die Einschränkung oder das Verbot des Transportes von verunreinigenden Stoffen vor.
8. Verboten ist die Wiederverwertung verunreinigter Böden mit Schadstoffkonzentrationen, die über den Grenzwerten gemäß Anhang 1, Tabelle 1, Spalte A (Flächen mit Zweckbestimmung öffentliches Grün, private Grünflächen, Wohnbauzone) im Sinne des Beschlusses der Landesregierung Nr. 1072 vom 4. April 2005 liegen, wenn sie aus Altlastensanierungen stammen, die sich außerhalb des Schutzgebietes befinden.

c) Sportanlagen

1. Alle Skipisten, Rodelbahnen und Langlaufloipen müssen eine stabile und lückenlose Begrünung haben und der Abfluss des Oberflächenwassers muss geregelt werden, um Erosionen zu vermeiden.

d) Land- und Forstwirtschaft

1. Dünger dürfen nur im notwendigen Ausmaß verwendet werden. Die jeweilige Menge wird auf der Grundlage von

2. Sono vietati nuovi cimiteri e l'interramento di cadaveri animali.
3. Sono vietati discariche di qualsiasi tipo e nuovi depuratori centrali per acque reflue o impianti di trattamento o di lavorazione di sostanze che inquinano l'acqua.
4. Lo stoccaggio temporaneo di rifiuti avviene in recipienti a tenuta stagna, per le sostanze contenute, ovvero su superfici impermeabili e sono adottate adeguate misure di sicurezza.
5. Sono vietati nuovi centri di stoccaggio commerciali e di distribuzione per carburanti e combustibili idroinquinanti, quali i distributori, per sostanze radioattive o pericolose per l'acqua, come previsto negli allegati G e H della legge, comprese aziende o impianti che producono e trasformano queste sostanze.
6. *Non viene applicato.*
7. In caso di pericolo per la fonte idropotabile, l'Ufficio provinciale gestione risorse idriche prescrive all'autorità competente le limitazioni o il divieto di trasporto di sostanze inquinanti.
8. È vietato il riutilizzo di terreni contaminati da sostanze inquinanti con concentrazioni superiori di cui all'allegato 1, tabella 1, colonna A (siti ad uso verde e residenziale) ai sensi della delibera della Giunta provinciale n. 1072 del 4 aprile 2005, se provenienti da bonifiche localizzate all'esterno dell'area di tutela.

c) Impianti sportivi

1. Tutte le piste da sci, da slittino o da fondo vanno coperte integralmente con un manto erboso stabile ed il deflusso delle acque superficiali è organizzato in modo da evitare fenomeni di erosione.

d) Agricoltura e foreste

1. I fertilizzanti vanno usati solo nella misura necessaria ed i quantitativi utilizzati sono definiti in base ad analisi del terreno



Bodenanalysen festgestellt, die vom Betreiber der Trinkwasserleitung durchzuführen sind.

2. Es dürfen nur jene Pflanzenschutzmittel angewandt werden, die in der mit Beschluss der Landesregierung autorisierten Positivliste enthalten sind.
3. Abgesehen von Ausnahmefällen dürfen keine Änderungen am Bauleitplan vorgenommen werden, die eine Verminderung des Trinkwasserschutzes bewirken. Es muss überprüft werden, ob die Änderung auch außerhalb des Schutzgebietes möglich ist.
4. Für Bauleitplan-Änderungen im Ausmaß von mehr als 10.000 Quadratmetern ist ein eigenes projektbezogenes hydrogeologisches Gutachten vorzulegen, und es ist das positive Gutachten des Amtes für Gewässernutzung notwendig.

e) Sonstiges

1. Verboten sind Bergbautätigkeiten, die Eröffnung von Gruben sowie die Ablagerung von bergbaulichen Rückständen; bestehende Abbauermächtigungen dürfen nicht verlängert werden.
2. *Kommt nicht zur Anwendung.*
3. Ableitungen aus Grund- oder Oberflächengewässern können genehmigt werden, sofern sie nicht die Trinkwasserbezugsquelle beeinträchtigen.
4. Die Entnahme von Grundwasser zur thermischen Nutzung ist verboten. Die Wärmeengewinnung durch Erdsonden ohne Wasserentnahme ist erlaubt.
5. Bei Aufschlussbohrungen zur Erkundung des Untergrundes müssen geeignete Sicherheitsvorkehrungen getroffen und trinkwassergeeignete Stoffe verwendet werden, wie biologisch abbaubare Schmiermittel, geeignete Schweremittel sowie Ölauffangwannen unter dem Bohrgerät.

eseguite dal gestore dell'acquedotto.

2. Sono utilizzati unicamente fitofarmaci indicati nella lista positiva, autorizzata con delibera della Giunta provinciale.
3. Salvo casi eccezionali non si possono eseguire variazioni al piano urbanistico che comportino una diminuzione della protezione dell'acqua potabile; deve essere esaminato se la variazione risulti possibile anche al di fuori dell'area di tutela
4. Per variazioni al piano urbanistico riguardanti una superficie superiore a 10.000 metri quadrati va presentato un'apposita perizia idrogeologica relativa al progetto ed è necessario il parere positivo dell'Ufficio gestione risorse idriche.

e) Altro

1. Sono vietate attività estrattive, l'apertura di miniere ed il deposito di residui minerali, e le autorizzazioni esistenti all'espletamento di tali attività non possono essere prorogate.
2. *Non viene applicato.*
3. Possono essere autorizzate derivazioni di acque di falda o di acque superficiali, se non recano danno alla fonte idropotabile.
4. Il prelievo di acqua sotterranea a fini di utilizzazione termica è vietato. La produzione di calore attraverso sonde geotermiche senza prelievo d'acqua è ammessa.
5. In caso di perforazioni di carattere geoambientale sono implementati adeguati sistemi di sicurezza e sono utilizzate sostanze compatibili con l'acqua potabile, quali lubrificanti biodegradabili, additivi addensanti adeguati nonché vasche d'accumulo per olio sotto la macchina perforatrice.

**Art. 5****Kosten in Zusammenhang mit den Schutzvorschriften**

Der Art. 5 des D.L.H. vom 24.07.2006, Nr. 35 bestimmt zu wessen Lasten die Kosten der Schutzvorschriften gehen.

Er ist hier zum besseren Verständnis vollinhaltlich wiedergegeben.

1. Dem Betreiber der Trinkwasserleitung obliegen die Kosten sämtlicher Arbeiten und Maßnahmen, die in Zusammenhang mit der Anwendung der Schutzvorschriften stehen.
2. Notwendige projektbezogene hydro-geologische Gutachten gehen zu Lasten des Antrag stellenden Bauherrn.

Art. 6**Überwachung und Befugnis**

Die Überwachung erfolgt gemäß Art. 56 des Landesgesetzes 18.06.2002, Nr. 8 in geltender Fassung durch das Amt für Gewässernutzung, die Überwachungsorgane der Gemeinden, des Südtiroler Sanitätsbetriebes und, soweit zuständig, des Forstwirtschaftsinspektorates.

Das beauftragte Personal kann jederzeit das in der Schutzzone liegende private und öffentliche Eigentum betreten und die erforderlichen Erhebungen durchführen, gegebenenfalls Beobachtungsstellen einrichten, die Hinweistafeln der Wasserschutzgebiete aufstellen und die anderen erforderlichen Schutzmaßnahmen ergreifen.

Die Verantwortlichen der Trinkwasserleitungen müssen, falls sie Übertretungen der Bestimmungen dieses Dekretes feststellen, sofort das Amt für Gewässernutzung und den territorial zuständigen Dienst für Hygiene und öffentliche Gesundheit verständigen.

Art. 7**Hinweisschilder**

Im Einverständnis mit der zuständigen Gemeinde wird der Wasserkonzessionär für die

Art. 5**Costi delle misure derivanti dall'applicazione dei vincoli di tutela**

L'art. 5 del D.P.P. del 24.07.2006, n. 35 stabilisce su chi gravano i costi derivanti dall'applicazione dei vincoli.

Tali disposizioni vengono di seguito integralmente riportate per una maggiore comprensione del provvedimento.

1. Al gestore dell'acquedotto potabile spettano le spese dei lavori e delle misure derivanti dall'applicazione dei vincoli di tutela.
2. Necessarie perizie idrogeologiche relative a progetti sono a carico del committente della costruzione.

Art. 6**Sorveglianze e permessi**

La vigilanza verrà svolta ai sensi dell'art. 56 della Legge Provinciale 18/06/2002, n. 8 e successive modifiche, dall'ufficio Gestione risorse idriche, dagli organi di vigilanza dei Comuni interessati e dall'Aziende sanitaria dell'Alto Adige, nonché dagli organi dell'Ispettorato forestale per quanto di competenza.

Il personale incaricato può accedere in qualsiasi momento alle proprietà private e pubbliche comprese nella zona di rispetto e procedere alle rilevazioni occorrenti, all'eventuale installazione di punti di osservazione, all'erezione di cartelli indicatori delle zone di rispetto e alla adozione di tutte le altre misure di tutela prescritte.

I responsabili degli impianti di acquedotto, qualora accertino violazioni delle disposizioni del presente decreto, devono segnalare il fatto con tempestività all'Ufficio gestione risorse idriche e al Servizio di Igiene e Sanità pubblica territorialmente competente.

Art. 7**Segnaletica**

A cura del concessionario dell'acqua ed in accordo con i rispettivi comuni verranno



Errichtung eigener Schilder sorgen, um auf die Bestimmungen des Wasserschutzgebietes hinzuweisen.

Art. 8

Verwaltungsstrafen

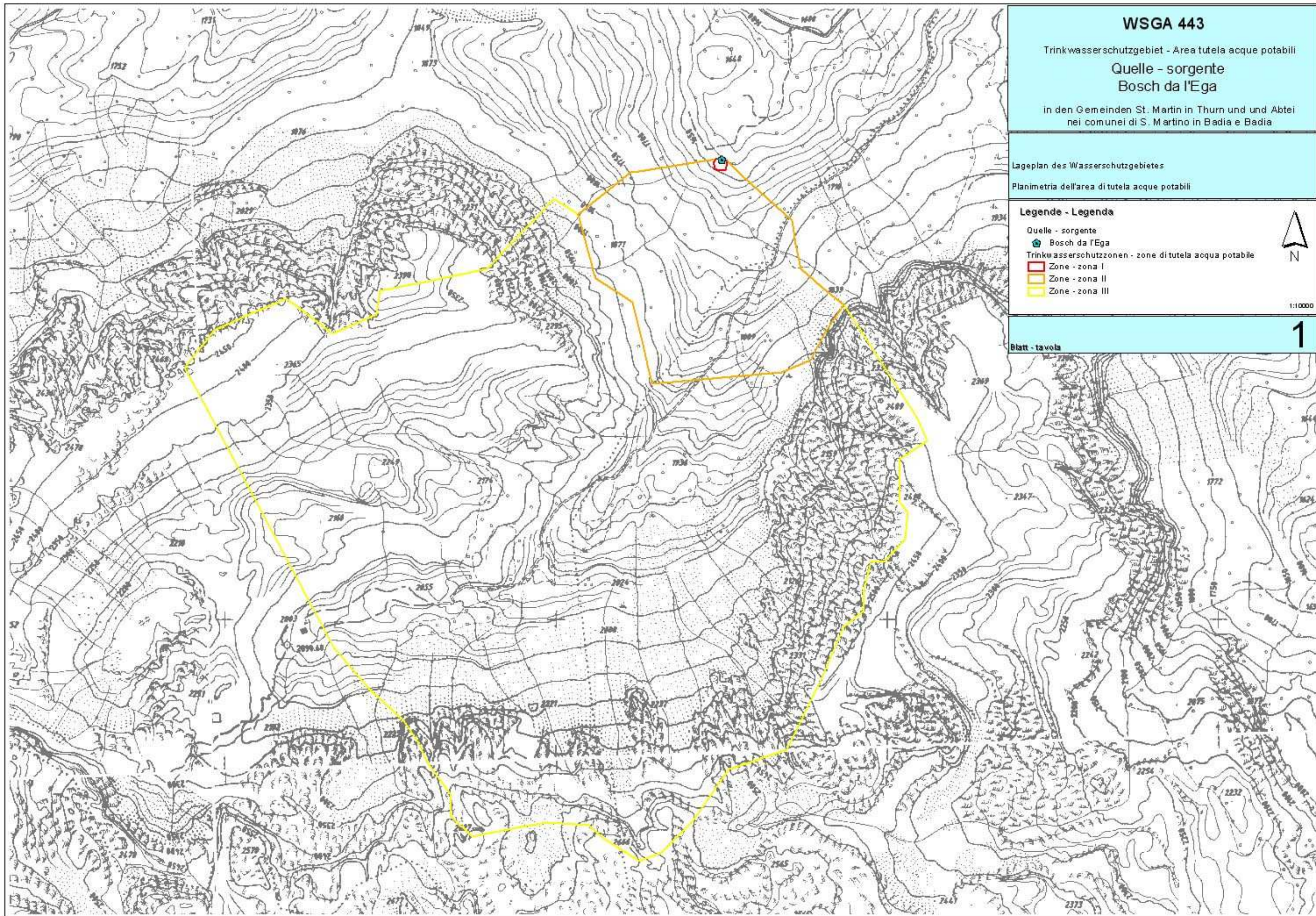
Unbeschadet der Anwendung der strafrechtlichen Sanktionen in jenen Fällen, in welchen der Tatbestand eine strafbare Handlung gemäß den geltenden Gesetzen darstellt, unterliegt jeder, der gegen die Bestimmungen des vorliegenden Schutzplanes verstößt, den Verwaltungsstrafen laut Abs. 3 des Art. 57bis des Landesgesetzes vom 18.06.2002, Nr. 8 in geltender Fassung.

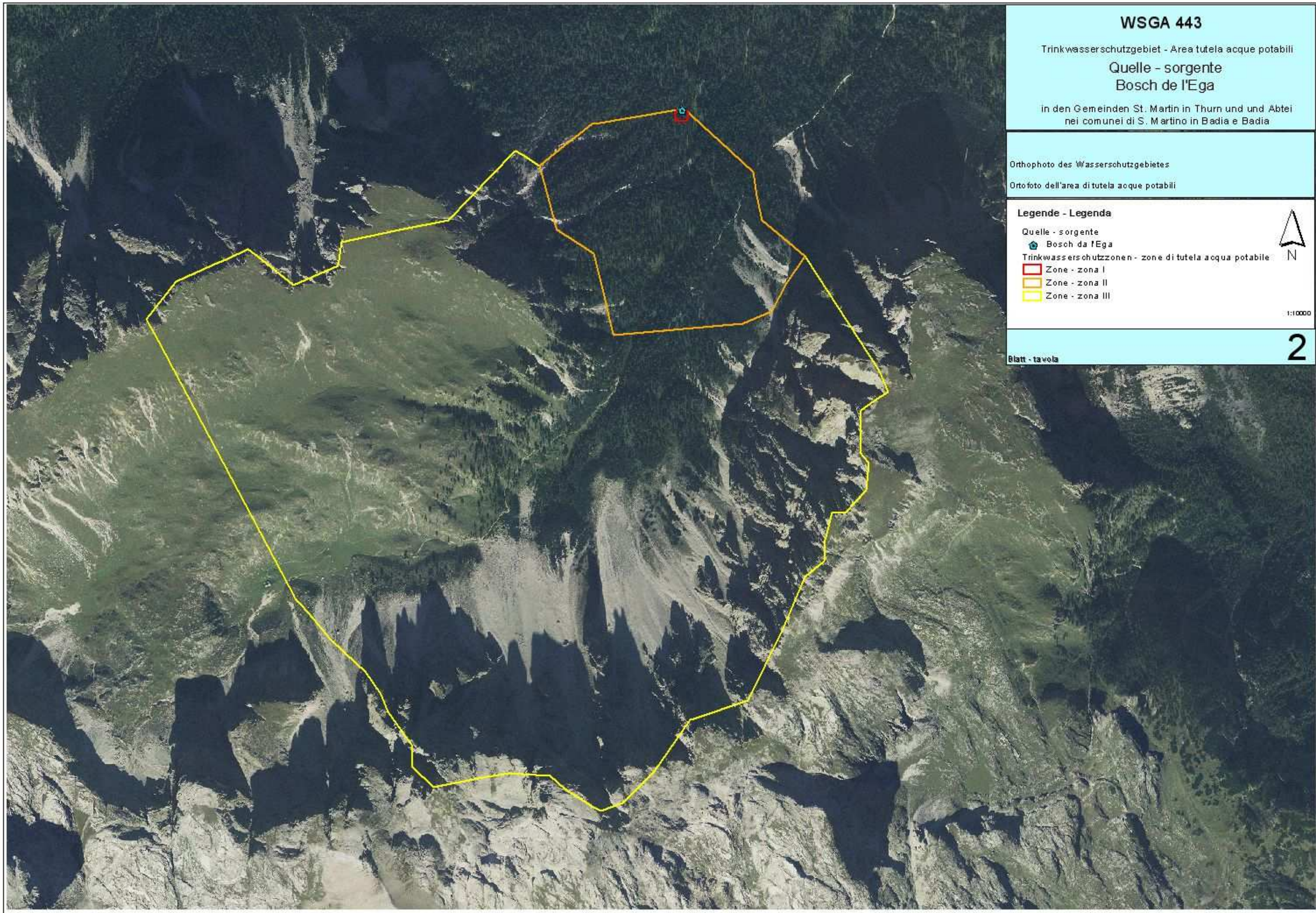
collocati appositi cartelli con i quali si provvederà a segnalare le prescrizioni dell'area di tutela.

Art. 8

Sanzioni amministrative

Ferma restando l'applicazione delle sanzioni penali là dove il fatto costituisce reato a norma delle vigenti leggi, chiunque contravvenga alle disposizioni del presente piano di tutela, soggiace alle sanzioni amministrative di cui al paragrafo 3) dell'art. 57bis della Legge Provinciale 18/06/2002, n. 8 e successive modifiche.





WSGA 443

Trinkwasserschutzgebiet - Area tutela acque potabili

Quelle - sorgente
Bosch de l'Ega

in den Gemeinden St. Martin in Thurn und und Abtei
nei comuni di S. Martino in Badia e Badia

Orthophoto des Wasserschutzgebietes

Ortofoto dell'area di tutela acque potabili

Legende - Legenda

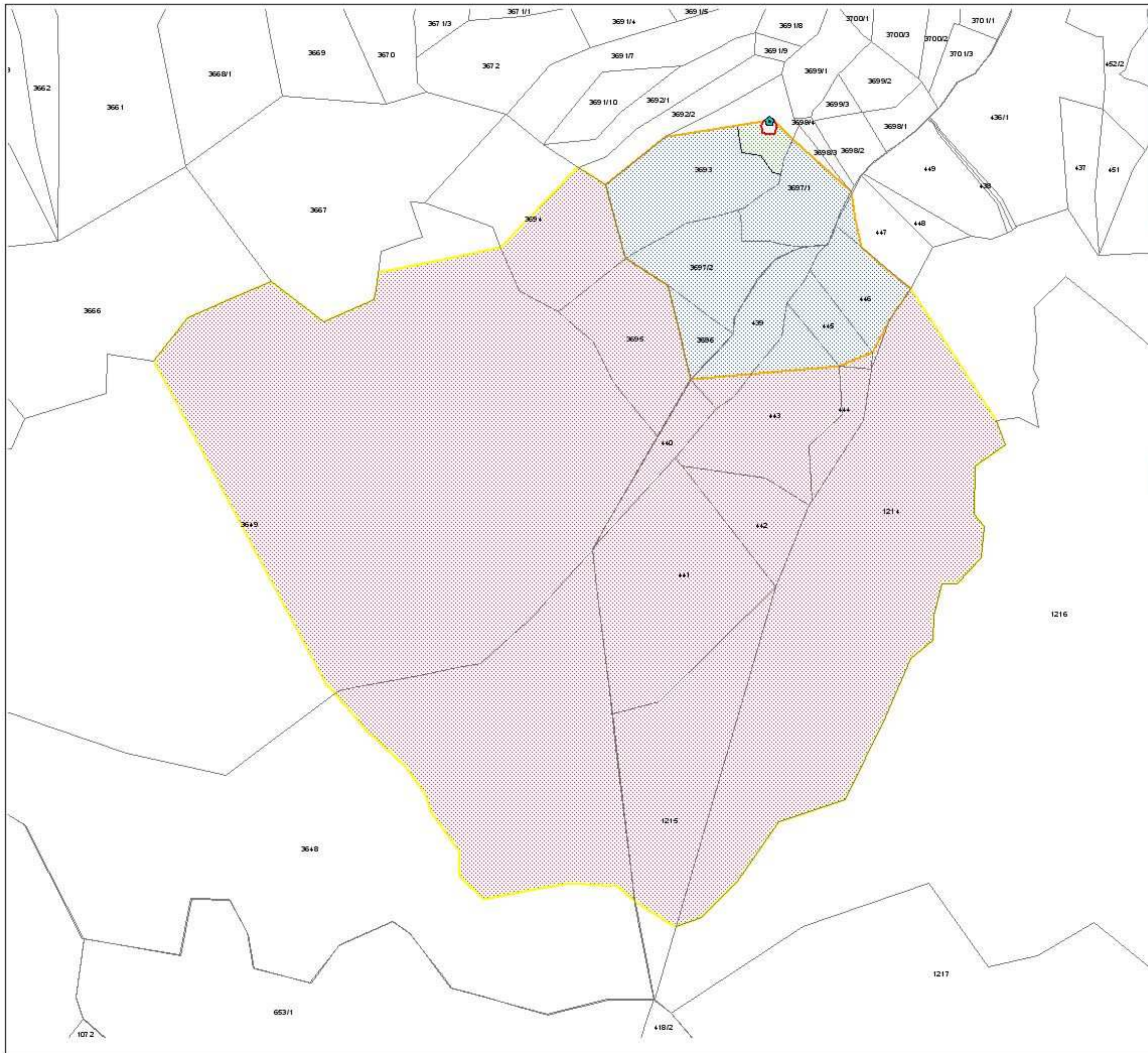
- Quelle - sorgente
- Bosch da l'Ega
- Trinkwasserschutzzonen - zone di tutela acqua potabile
- Zone - zona I
- Zone - zona II
- Zone - zona III



1:10000

Blatt - tavola

2



WSGA 443

Trinkwasserschutzgebiet - Area tutela acque potabili

Quelle - sorgente
Bosch de l'Ega

in den Gemeinden St. Martin in Thurn und und Abtei
nei comuni di S. Martino in Badia e Badia

Mappenauszug mit Abgrenzung der Trinkwasserschutzzonen

Estratto di mappa con delimitazione delle zone di tutela acque potabili

Legende - Legenda

Quelle - sorgente

Bosch de l'Ega

Kataster - Catasto

Trinkwasserschutzzonen - zone di tutela acqua potabile

Zone - zona I

Zone - zona II

Zone - zona III

Maximal zulässige Grabungstiefe - Profondità massima di scavo realizzabili

1 m

5 m

10 m

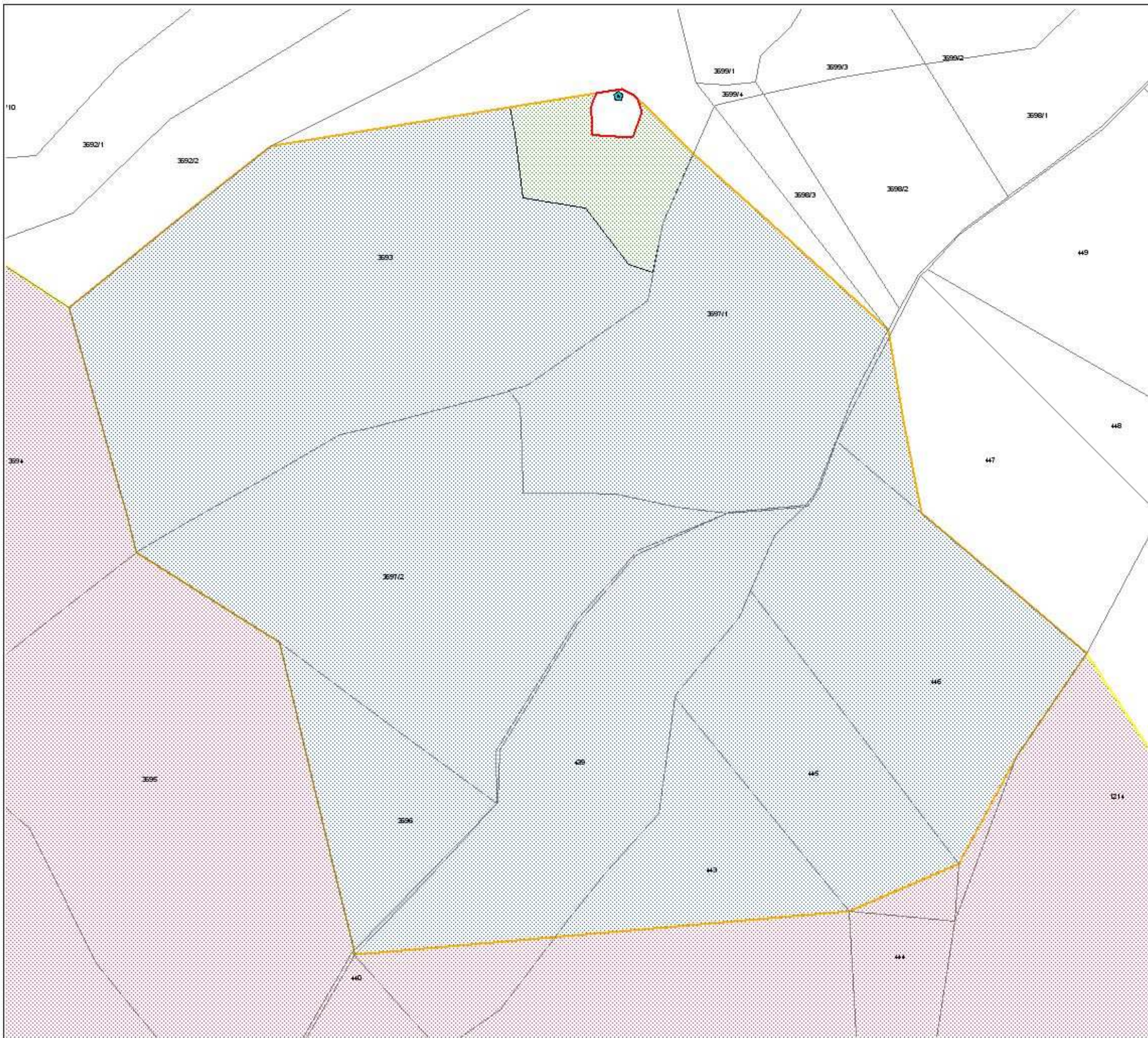
Größere Grabungstiefe sind nur mit positivem projektspezifischen hydrogeologischen Gutachten zulässig

Maggiori profondità di scavo sono ammesse soltanto con perizia idrogeologica positiva specifica al progetto

1:10000

Blatt - tavola

3



WSGA 443

Trinkwasserschutzgebiet - Area tutela acque potabili

Quelle - sorgente
Bosch de l'Ega

in den Gemeinden St. Martin in Thurn und und Abtei
nei comuni di S. Martino in Badia e Badia

Mappa auszug mit Abgrenzung der Trinkwasserschutzzone II und I

Estratto di mappa con delimitazione delle zone di tutela acque potabili II e I

Legende - Legenda

Quelle - sorgente

 Bosch de l'Ega

 Kataster - Catasto

Trinkwasserschutzzone - zone di tutela acqua potabile

 Zone - zona I

 Zone - zona II

 Zone - zona III

Maximal zulässige Grabungstiefe - Profondità massima di scavo realizzabili

 1 m 

 5 m 

 10 m 

 Größere Grabungstiefe sind nur im positiven projektspezifischen, hydrogeologischen Gutachten zulässig

Maggiori profondità di scavo sono ammesse soltanto con perizia idrogeologica positiva specifica al progetto

4

Blatt - tavola